

11-12 Uhr täglich
 am 6 Uhr früh in
 genen Druckeri, Kaden-
 tische 2a. — Die Redaktion
 wendet sich Siffanstraße 22
 Sprechstunden von 5 bis
 11 Uhr p. m., die Verwaltung
 Zandoplag 1 (Papierhand-
 lung Jos. Kimpflich).
 Fernsprecher Nr. 55.
 Verlag der Druckerei des
 „Polaer Tagblatt“
 (Dr. M. Kimpflich & Co.)
 Herausgeber:
 Redakteur Hugo Dudek.
 für die Redaktion und
 Druckerei verantwortlich:
 Hans Lorbek.

Polaer Tagblatt

Verkaufsstellen
 in Pola
 ...
 ...
 ...

13. Jahrgang. Pola, Montag, 21. Mai 1917. Nr. 3872.

Vereitelte Angriffe der Italiener und Franzosen.

Unser amtlicher Tagesbericht.

Wien, 20. Mai. (K.V.) Runtich wird verlaubbart:
 Ostlicher und südöstlicher Kriegsschauplatz: Unser
 ändert.

Italienischer Kriegsschauplatz: Die zehnte Monzo-
 schlacht nimmt ihren Fortgang. Die italienische In-
 fanterie verhielt sich gestern bis in die Nachstunden
 ziemlich untätig. Um 10 heftiger war namentlich im
 Raume von Tolmetin und Görz der Artilleriekampf.
 Am nördlichen Flügel dieses Abschnittes zwingt die
 zusammengefaßte Wirkung unserer Geschütze den bei
 Mugga am linken Fußgänger angeklammerten Feind, über
 den Sponzo zu weichen. Nach drei Uhr nachmittags
 schritt bei Bobice feindliche Infanterie abermals zu
 einem außerordentlichen starken Angriff. Es kam zu
 wilden Kämpfen, aus denen schließlich nach Stunden
 langen Ringen Mann gegen Mann unsere tapferen
 Truppen als Sieger hervorgingen. Der Feind wurde
 im Gegenangriff mit den schwersten Verlusten die Höhe
 hinabgeworfen. In griechischer Weise schickten östlich von
 Görz an beiden Seiten des Hofentales angelegte Vor-
 stöße der Italiener. Auf der Karsthochfläche hielten unsere
 Stoßtruppen 3 Offiziere und 30 Mann aus den
 feindlichen Verschanzungen.

Der Chef des Generalstabes.

Bericht des deutschen Hauptquartiers.

Berlin, 20. Mai. (K.V. — Wolffbüreau.) Aus
 dem Großen Hauptquartier wird amtlich gemeldet:

Westlicher Kriegsschauplatz: Heresgruppe Kronprinz
 Rupprecht: Bei Arras hat die Kampftätigkeit wieder
 zugenommen. Weiderseits von Mondy griffen die Eng-
 länder abends nach kurzer heftiger Vorbereitung mit
 starken Kräften an. Sie wurden reiflos abgewiesen.
 Während der Nacht war die Artillerieaktivität zwischen
 Maseville und Queant außerordentlich lebhaft. Mit Tages-
 anbruch setzte in dieser Linie stärkstes Trommelfeu-
 er ein, dem südlich der Scarpe englische Angriffe folgten.
 — Heresgruppe deutscher Kronprinz: Während an der
 Aisne in der Stärke des Feuers keine wesentliche Ver-
 änderung eintrat, nimmt in der westlichen Champagne die
 Heftigkeit des Artilleriekampfes zu. Die von uns am
 18. Mai gewonnene Stellung Braye wurde gegen einen
 starken französischen Angriff reiflos behauptet. Im Luft-
 kampf wurden durch Abwehrfeuer gestern 8 feindliche
 Flugzeuge abgeschossen.

Ostlicher Kriegsschauplatz: Keine besonderen Er-
 eignisse

Mazedonische Front: Mehrere feindliche Angriffe
 gegen die Stellungen von Krivica östlich der Cerna
 wurden unter schweren Verlusten für den Feind abge-
 schlagen.

Der Erste Generalquartiermeister v. Ludendorff.

Bulgarischer Operationsbericht.

Sofia, 19. Mai. (K.V. — A.B.) Der Generals-
 tab teilt mit:

Mazedonische Front: Nach der blutigen Nieder-
 lage und nach den schweren Verlusten, die unsere Gegner
 vom 16. bis 17. d. in unaufhörlichen fruchtlosen Tag-
 und Nachtangriffen erlitten haben, war heute die Ge-
 wehrstätigkeit verhältnismäßig schwächer. Eine unserer
 Erkundungsabteilungen rückte auf dem Osnjer des
 Vespasces vor, drang in die feindlichen Schütz-
 gräben ein und kehrte nach erfolgreicher Durchführung
 ihrer Aufgabe mit 7 Gefangenen vom französischen In-
 fanterieregiment Nr. 167 zurück. Eine feindliche Gruppe,
 die östlich von Dobropolje vorzurücken versuchte, wurde
 durch Feuer zersprengt. Weiderseits des Bardar Schar-
 mützel zwischen Patrouillen und Posten auf dem Vor-
 stöße von Mischak-Male.

Rumänische Front: Drei feindliche Torpedoboots-
 reitender beschossen Mengales. Sie wurden von unserer
 Küstenartillerie und unseren Wasserlanggeschützen angegriffen
 und vertrieben.

Türkischer Bericht.

Konstantinopel, 19. Mai. (K.V. — A.M.)
 Das Hauptquartier teilt mit:

Kaukasusfront: Auf dem linken Flügel wurde ein
 kleinerer Ueberfallsversuch der Russen abgewiesen. Das
 wirkungsvolle russische Artilleriefeuer dauert an.
 An den übrigen Fronten keine wichtigen Ereignisse.

Berichte der feindlichen Generalstäbe.

Italienischer Bericht vom 19. Mai. In der jü-
 lichen Front weisen wir während der Nacht Uebertrau-
 pferungsversuche gegen unsere Stellungen Punkt 522
 (Bobice) ab. Am Morgen des 18. d. begannen unsere
 Truppen einen heftigen Angriff zur Eroberung der
 wichtigen Höhe Punkt 652 (Bobice), des letzten feind-
 lichen Widerstandszentrums nördlich des Monte Sauto.
 Die Aktion war hart und lang anhaltend wegen des
 zähen Widerstandes des Gegners, der von einer zahl-
 reichen Artillerie jeden Kalibers unterstützt wurde, die
 in weiter hinten gelegenen Stellungen aufgestellt war.
 Es gelang unseren Pionieren, die von Feld zu Feld
 vorrückten, die feindlichen Abteilungen in den Gräben
 und auf den Höhen ausfindig zu machen und die
 Maschinengewehre zu zerstören. Es gelang, die Linie
 des unfruchtlichen Höhenkamms zu erreichen und sie
 gegen heftiges Konzentrationfeuer der feindlichen Bat-
 terien zu behaupten. Wir machten 279 Gefangene, dar-
 unter 6 Offiziere. Da mit der Eroberung des Massifus
 zwischen dem Monte Curo und dem Monte Bobice
 die den im Abschnitt zwischen Bobice und Vega ope-
 rierenden Truppen anvertraute Aufgabe erledigt war,
 gingen diese Truppen wieder auf das rechte Sponzoer
 zurück, ohne vom Feinde geblödt zu werden. In der
 Gegend östlich von Görz behaupteten wir alle unsere
 Stellungen gegen fortwährende Angriffe des Feindes,
 die südlich von Graciane und auf der Höhe Punkt 124
 nördlich von Tivoli besonders heftig waren. Auf dem
 Reste der Front bis zum Meere unaufhörliches Ar-
 tilleriefeuer der feindlichen Batterien in Graciane gegen
 Görz sonder jede weitere Tätigkeit. Die Fliegeraktivität
 war ebenfalls intensiv. Unsere Geschwader warfen Bom-
 ben auf feindliche Unterstände östlich von Canole und
 im Talkeffel von Gorgara (mittlerer Sponzo). Sie kehr-
 ten alle unversehrt zu ihrer Waffe zurück. Zwei feind-
 liche Flugzeuge wurden abgeschossen.

Französischer Bericht vom 19. Mai, nachmittags.
 Oestern griffen die Deutschen nach Ende des Tages
 nach heftiger Artilleriebeschichtung unsere Linien nord-
 westlich von Braye, von Epine und Cheuregan bis
 an den Dscheffanal an. Unser Speerzug brach die
 Sturmwellen, die unsere Stellungen nirgends erreichen
 konnten, außer an einigen Punkten im Westen der An-
 griffsfront, wo einige feindliche Gruppen in unseren
 vorgeschobenen Grabenlinien Fuß faßten. Etwa 20 Ge-
 fangene blieben in unserer Hand. Auf der Hochfläche
 von Kalfornien Scharmützel mit Handgranaten. Nord-
 westlich von Reims scheiterte ein deutscher Angriffs-
 versuch, bei dem brennende Flüssigkeiten benützt wur-
 den, gegen keine französische Posten südlich Courcy
 in unserem Feuer.

Französischer Bericht vom 19. Mai, abends. Keine
 Infanterietätigkeit im Laufe des Tages. Der Artillerie-
 kampf war teilweise heftig am Chemin-des-Dames, im
 Abschnitt Vouelle—Hurtebise und auf der Hochfläche
 von Kalfornien. Teilweise aussehendes Artilleriefeuer
 auf dem übrigen Teile der Front. Lieutenant Delatour
 schloß bei heute 9 deutsche Flugzeuge, Feldwebel Doudy
 sieben ab.

Westlicher Bericht vom 19. Mai. Beschreibung:
 Artilleriekampf in der Gegend von Kamarspelle. Bei
 Firmiden und in der Richtung des Fährhafens.

Bericht der Briten vom 19. Mai. In der
 Etappenfront griffen die Engländer nach erneueter Ar-
 tillerievorbereitung die Mägel von den englischen Truppen
 eroberten Stellungen an; sie wurden aber zurückgeschla-
 gen. Ein unter dem Schutze des Nebels am Fre-pu-
 see verführter feindlicher Handreich scheiterte. In der
 selben Gegend und in der Gegend von Vannin nah-
 men wir einen neuen Graben.

Die Lage auf den Kriegsschauplätzen.

Pola, 20. Mai 1917.

Um sich die Angriffslage im Abschnitt von
 Monte Sauto einzeln und genau vorstellen zu können,
 verbinde man den Punkt einen Kilometer östlich von
 Piana mit der Höhe 652 (nördlich von Görz, Monte
 San Gaetano). In dieser Linie liegen in einem Ab-
 stand von durchschnittlich je einem Kilometer von ein-
 ander die Höhen 266 (Bobice), 522, 611 (Mugg), 521
 und 652 (Bobice), 704, 611 und 682 (Monte Sauto).
 Die Italiener sitzen nach ihrer eigenen Meldung vor
 der Höhe 652, die den in südöstlicher Richtung über-
 schendend, 8 Kilometer langen Gebirgskamm in zwei
 Hälften zilt und in gleicher Lagerung der südlicheren
 Hälfte vorgelagert ist. Diese einen Kilometer breite tie-
 fische (östliche) Ausbuchtung des Hauptkamms ist die
 zweite Zone im Hinblick zum Monte Sauto, in dem
 der Kamm keine größte Höhe erreicht (Höhe Bobice-
 Monte Sauto) Wenn man den Monte Sauto als
 operatives Ziel der gegenwärtigen Kämpfe annimmt
 — und dies wird von den Italienern selbst in ihrem
 Berichte vom 19. d. verblüfft gestanden — so gewinnt
 die genannte Anhöhe als der wichtigste Stützpunkt nord-
 westlich des Monte Sauto für dessen Erzwingung eine
 außerordentliche Bedeutung. Auch der letzte Kampf-
 tag hat den Italienern nicht den erwünschten Erfolg ge-
 bracht. Sie selbst gestehen es zwischen den Zeilen ein,
 daß ihnen der Sturm auf die Höhe 652 nicht gelungen
 ist, daß sie mithin der Eroberung des Monte Sauto
 um keinen Schritt näher gekommen sind. Im Osten von
 Görz ist die Lage trotz des unläutlichen Sturmlaufens
 unverändert geblieben. Alle auf einigemmaßen be-
 deutenden Höhen befinden sich wie am Tage nach der
 Aufgabe der Stadt Görz fest in unserer Hand.

Im Westen sind südlich der Scarpe neue Kämpfe
 im Gange. Sonst keine neuen Ereignisse.

Der deutsche Abendbericht.

Berlin, 20. Mai. (K.V.) Der Abendbericht be-
 sagt: Die heute morgens gemeldeten Angriffe der Eng-
 länder südlich der Scarpe sind unter schweren Ver-
 lusten für den Feind abgeschlagen worden. Bei Cassan
 blieben französische Teilvorstöße erfolglos.

Heute früh kam es vor der ständischen Küste
 zu einem kurzen Vorpostengefecht zwischen deutschen
 und französischen Torpedobooten. Der Gegner erhielt
 mehrere Artillerietreffer. Unsere Unterboote kehrten
 ohne Verluste oder Beschädigungen zurück.

Zur Kriegslage.

Lugano, 19. Mai. (K.V.) Die Beschreibungen
 der bisherigen Kämpfe lassen erkennen, daß die blutigen
 Verhände der Italiener ungeheuer groß sind. „Corriere
 della Sera“ gibt an, daß die italienische Vorbereitung
 des Angriffes auf den Kuk 14 Monate angelegter
 Arbeit gedauert habe. Der Kuk sollte von fünf ver-
 schiedenen Kolonnen, die sich gleichzeitig fächerförmig
 entwickelten sollten, angegriffen werden. Der unterirdische
 Ausgangspunkt des Angriffes war drei bis vier Meter

tiefe Graben und stellte ein unerschütterliches ...

Der Umsturz in Rußland.

Petersburg, 19. Mai. (R.B.) Die umgestaltete provisorische Regierung hat eine program...

Der Konflikt mit Amerika.

Washington, 19. Mai. (R.B.) Mikoyan hat die Beziehungen zu Deutschland abgebrochen.

Washington, 19. Mai. (R.B.) Der Senat billigte den Infanztruppen zu dem Kriegshaushalt...

Aus dem Inland.

Wien, 19. Mai. (R.B.) (Verspätet eingetroffen.) Der Mörder des Ministerpräsidenten Grafen Stürgkh...

Verfchiedenes.

Bern, 19. Mai. (R.B.) Die Wähler sprechen ihre Freude über die Beendigung der Verhandlungen mit der Entente aus...

Christiana, 18. Mai. (R.B.) Die Regierung hat ein Ausfuhrverbot für Schiffe erlassen, die noch nicht registriert sind...

Vom Tage.

Preisprüfungsstellen. Auf Grund der kaiserlichen Verordnung vom 24. März 1917, R.G.B. Nr. 131, über die Versorgung der Bevölkerung mit Bedarfsgegenständen...

Interferenzen mit Konföderationen. Das k. u. k. Militärpräsidium, Preisversteigerung, ist mit...

Interferenzen mit Konföderationen. Das k. u. k. Militärpräsidium, Preisversteigerung, ist mit...

Militärisches.

Flottenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 14.

Garnisonsinspektion: Oberleutnant Jodov. Artilleries Inspektion: Auf S. W. S. „Balkan“ Einenschiffsarzt a. D. Dr. Tschada; im Marinewort Landsturmarzt Dr. Ciatti.

Tragen des Telegraphenabzeichens. Hinsichtlich des Tragens des Telegraphenabzeichens wird bekanntgegeben, daß hiezu alle Personen der k. u. k. Telegraphentruppe...

Die Formen des neuen Krieges.

IX.

Die große Offensive in Frankreich entspringt den dargelegten Ideen. Die Stellung bietet einem kriegstechnisch gleichwertigen Gegner ein unüberwindliches Hindernis...

Bei der dritten Konferenz sind auch die ...

Hypotheken für Kriegsanleihezeichnungen

Bei der dritten Konferenz sind auch die ...

Bei der dritten Konferenz sind auch die ...

Bei der dritten Konferenz sind auch die ...

Bei der dritten Konferenz sind auch die ...

heute, 5 Uhr p. m., Hotel Central mit Kaffeehaus wiedereröffnet!

In den Klauen der wunden sich die's...
derung der K...
nen Instituten die...
Böhmisches...
Auf die...
auch wenn...
jeden Ihre...
betreffend...
sich an der...

Wie ein moderner Angriff vorbereitet wird.

Die überaus...
einen Bericht...
dem wir...
eines modern...
Für den 3. April...
Teile waren...
wurden die...
der schwachen...
zu fragen. Das...
vermittlungs...
der mit wech...
und Unterlän...
verschüttet. Di...
hatten ihre...
übergänge, die...
plätze der...
In das...
orchestrierte...
dröhnend...
begannten...
feindlichen...
gegen 11 Uhr...
schon die...
auf seine...
In das...
schon die...
keine Arbeit...
mittags wurde...
zu dieser...
an. Nach...
unternahm...
ihn. . . .

Einige...
und...
haben...
bedauerlich...
Brecht...
eine...
ihnen...
wiederholt...
französische...
Romano...
eine...
nun...
ordentlich...
und...
Kriegern...
Vorfall...
eine...
die...
Genauheiten...
Der...
Stelle...
Was...
30...
bis...
Nach...
schreckliche...
Höhlen...
zum...
auf...
gleich...
Köpfe...
in...
in...
der...
und...
Dank...
die...
Wohlgemerkt...
Franzose...
Die...
hätiger...
müht...
fächerium...
und...
auf...
heit...
gebürden...
Ein...
Volks!

60 K...
hatte...
89 K...
von...
schon...
18.91 K...
1912 K 51 1.

Prothesenfond für Kriegsinvalide der Kriegsmarine:

...
8 K 25...
SE...
1917 K 9 1.

Dem Damenkomitee für Kriegsnotsorge, Pola, zugekommene Spenden:

(Spenden bis inkl. 18. Mai.)

Für das zu errichtende Invalidenhelm:

Sammlung...
10 K...
24 K...
11 h...
16.772 K...
200 K...
209 K.

Für Witwen und Waisen der Gefallenen der gesamten bewaffneten Macht:

Frau...
20 K...
Novara...
Pola...
20 K...
2188 K.

Für Witwen und Waisen nach Gefallenen der k. u. k. Kriegsmarine:

Sammlung...
136 K 80 h.

Für die im Felde Erblinden:

Sammlung...
2 K...
5 K.

Für die allgemeine Kriegsfürsorge:

Halber...
101...
150...
1917 K 27 h...
1100 K...
103.599 K 51 h...
1100 K.

Unsere Feinde wollen Oesterreich zerstückeln.

Rannst Du die Hand dazu bieten? Nein, nein, nein!
Erwerbe 6. Kriegsanleihe!

Französische und englische Barbarei in französischer Besetzung.

Sum...
wider...
Zivilisation...
Barbarei...
Selbstweih...
in der...

Ausweis der Spenden.

Zu...
Kreuz...
Zwecke...
(Spenden...)

Für...
1 K 74 h...
1100 K...
1100 K.

Kino des Roten Kreuzes Via Sergia Nr. 34.

Heute neues Programm!

Fortlaufende...
2-30 bis 8-30 p. m.
1. Platz 1 K, 2. Platz 40 h.

K. k. priv. Oesterr. Creditanstalt für Handel und Gewerbe
Kapital und Reserven zirka 247 Millionen Kronen. — Sitz in Wien.

Die Filiale Pola derzeit in Laibach übernimmt Zeichnungen auf die
V. österreichische Kriegsianleihe
zu den Originalbedingungen des Prospektes.

Adresse: Polaer Filiale der k. k. priv. Oesterr. Credit-Anstalt in Laibach.

Ein großer Erfolg der Kriegsanleihe



ist die Bürgschaft eines ehrenvollen Friedens!

Bilder Sr. Majestät

(Prachtausgabe des Kriegsstiftsbureaus)
im Formate 54 72 cm und 22 29 cm
Zu haben bei
Jos. Krmpotić, Custozaplatz Nr. 1.

Die politischen Fragen im europäischen Kriege.

Eine Kritik von Dr. Arnold Winkler, Professor der Geschichte an der Universität Freiburg i. d. Schweiz. (Sonderabdruck aus dem „Polaer Tagblatt“.) Preis 1 K. Erhältlich bei **Jos. Krmpotić, Custozaplatz Nr. 1,** und in der **Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler).**

Alfred Martini:

Seemannsständchen.

Für Gesang und Klavier. — Preis K 2.—

Die Kriegsbraut.

Originalroman von Courths-Mahler.

as

(Nachdruck verboten.)

Er sah sie dankbar an. Wenn Natascha einen kleinen Verstoß begangen hatte, so war es aus Liebe zu ihm geschehen, und sie war vielleicht als Ausländerin in solchen Dingen etwas freier. So suchte er die Geliebte vor sich selbst zu entschuldigen und sagte nun nach dem Brief.

„Entschuldige mich einige Minuten, Mama, und nimm inzwischen Platz. Natascha sagte mir selbst, ich würde ihre Entscheidung auf meine Werbung schwarz auf weiß zu Hause finden. Daß sie diesen Brief selbst hieher gebracht hat, ahnte ich nicht. Doch mußte ich das nicht so kritisch ansehen, Natascha ist ja nicht in Deutschland erzogen und sie hat sicher nicht geahnt, daß sie etwas Ungehöriges tat. Also auf einige Minuten, ich will nur den Brief lesen.“

Damit ging er hastig ins Nebenzimmer, während seine Mutter sich mit einem unbehaglichen Gefühl in einen Sessel gleiten ließ.

Rose trat ans Fenster und sah auf die Straße hinab.

Hasso riß drüben hastig das Kuvert auf und zog Nataschas Brief hervor. Ehe er ihn auseinanderfaltete, preßte er ihn an seine Lippen. Es war ja der erste Brief des heißgeliebten Mädchens und die Entscheidung über sein Lebensglück.

In einem Sessel gleitend, faltete er dann den Brief auseinander und sah auf die klaren, energischen Schriftzüge herab, die fast an eine männliche Handschrift gemahnten.

Städtische Sparkasse

in Pola.

Die Städtische Sparkasse — Pola — Zeichnungen

Sechste österreichische Kriegsanleihe.

Die Zeichnung dauert vom 10. Mai bis inkl. 8. Juni 1917

Die Anleihe besteht aus:

a) einer **Staatsanleihe** zu 5% ...
1923, zum Preise von K 92.50, bzw. nach Anzeig. vom 0.50 ...
K 92* netto.

Außerdem werden die einmonatigen Zinsen ... **Kleinste Zeichnung 50 Kronen.**

b) **Staatsschatzscheinen** zu 5% ...
1927, zum Preise von K 94* ...
K 93.50 netto.

Kleinste Zeichnung 1000 Kronen.

Die Direktion.

„DRUSEIDT“ der vollkommenste Füllbleistift der Welt!

(Patentiert in allen Kulturländern der Erde.)



Nach kurzem Gebrauch dauernd unentbehrlich!

Einzig bequem, den Knopf nur drück', Schreibe, dann drück' das Blei zurück.

... dauernd unentbehrlich!



Gebrauchsanleitung: Ein Druck auf den Knopf bewirkt die Vorrückung des Bleis. ...
Reserveminen: Jeder Drucksift ist in der Halterbohrung mit Reserveminen versehen. ...
Kein Artikel der Welt eignet sich so vorteilhaft als Festgeschenk wie das Druseidt. ...

Papierhandlung Jos. Krmpotić, Custozaplatz 1.

Und er las:

„Sehr geehrter Herr von Falkenried! Es tut mir sehr leid, daß ich Ihnen auf Ihre Werbung ein unterschiedenes Nein zur Antwort geben muß. Ich bin schon seit einigen Jahren verheiratet und habe also meine Hand nicht mehr zu verdingen. Vergessen Sie die kleine annähernde Episode, so schnell es Ihnen möglich ist.“

Ich wollte nur einmal aus eigener Anschauung kennen lernen, wie deutsche Männer lieben können, und gerade Ihre interessante Persönlichkeit reizte mich zu diesem Experiment. Es hat mich sehr befriedigt, es war mir sehr interessant. Beinahe hätten Sie meiner Herzensruhe ernstlich gefährlich werden können. Sowie Feuer und Leidenschaft, wie Sie mir zeigten, hätte ich bei den nächsternen Deutschen nicht vermutet. Wirklich ich unterbreche nicht gern das reizende Spiel mit Ihnen. Aber man muß sich beherrsigen.“

Zum Abschied werde ich Sie heute küssen, dies soll mein königlicher Dank sein und der Lohn für Ihre Liebe, die mir immerhin ein Triumph war. Und ich verspreche Ihnen, daß ich Ihnen in meiner Erinnerung ein Plätzchen einräumen werde unter der Brik: Interessante Internezzi. Nun grüßen Sie mir nicht unwerfentlich — ich hätte wirklich nicht als Frau zu Ihnen gepaßt. Adieu, Hasso von Falkenried! Natascha.“

Hasso starrte auf diesen Brief herab, als sei er ein Steinblock der Hölle. Wieder und wieder mußte er ihn lesen, um zu begreifen, daß ihn nicht ein Irrwahn neckte. Und als er endlich begriff, da stöhnte er auf, wie zu Tode verwundet.

Hohn für seine tiefsten, heiligsten Gefühle, Hohn von dieser Frau, die er so namenlos, so unsagbar geliebt hatte. Sie hatte ihn belogen und betrogen!

jeden Wort, mit jedem Blick. Ein ...
Spiegel hatte er an dem ...
sein Herzblut in die ...

Wozu dies ...
das ...
aus? Was ...
die im Leben ...

Er sah ...
Nur ...
Sich ...

Ein kalter ...
plötzlich war ...
schwebend ...
konnte es nicht ...
dieses ...
so ...

Nach ...
Lippen, noch ...
ihrer ...
sahen, ...

Mit ...
Brief ...
am ...
müßte er ...
dies ...

Und ...
jähren ...
in ...

So ...
ten, die ...
hätte.